

L e i s t u n g s v e r t r a g

zwischen der **Landeshauptstadt Magdeburg**
vertreten durch **den Oberbürgermeister, Herrn Dr. Trümper,**
in dessen Namen **in dessen Auftrag der Leiter des Jugendamtes,**
(nachfolgend Stadt genannt) **Herr Dr. Klaus**

und

dem Träger **Caritasverband für das Dekanat**
Magdeburg e. V

vertreten durch **Herrn Könecke**
(nachfolgend Träger genannt)

wird entsprechend dem § 77 SGB VIII folgender Vertrag geschlossen:

§ 1

Gegenstand des Vertrages

1. Der Träger betreibt in eigener Verantwortung eine Beratungsstelle gemäß der in der Rahmenvereinbarung über die Erbringung von Leistungen der Jugendhilfe nach dem SGB VIII durch Ehe-, Familie-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle in der Landeshauptstadt Magdeburg bestimmten Standards.

Die Erziehungs- und Familienberatung unterstützt Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte im Rahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§ 14 SGB VIII), bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrundeliegenden Faktoren, bei der Lösung von Erziehungsaufgaben sowie bei Trennung und Scheidung (§ 28 SGB VIII). Dies schließt die allgemeine Beratung in Fragen der Erziehung in der Familie, Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§§ 16, 17 SGB VIII) sowie die Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts (§ 18 Abs. 1 und Abs. 3 SGB VIII) ein. Darüber hinaus wird Erziehungsberatung auch als Hilfe für junge Volljährige (§ 41 Abs. 3 SGB VIII) geleistet.

2. Der Beschluss zur Leistungserbringung wurde durch den Stadtrat am 07.05.1997 gefasst.

§ 2

Adressaten, Beratungsgebiet

Die Beratungsstelle ist in der Stadt Magdeburg eingerichtet. Adressaten der Leistung, Erziehungs- und Familienberatung sind vorrangig die Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen, die in der Stadt Magdeburg leben, sowie deren Eltern und andere Erziehungsberechtigte unabhängig von Nationalität, Weltanschauung und Religionszugehörigkeit.

§ 3

Leistungsumfang

1. Grundlage der Bestimmung des Leistungsumfangs sind die vom Träger vorgelegten Tätigkeitsnachweise und ggf. zusätzliche Leistungen.
2. Als Leistungen nach diesem Vertrag werden vereinbart:
 - . 10 % Tätigkeitsanteil für Öffentlichkeitsarbeit
 - . 90 % Tätigkeitsanteil für Leistungen nach § 28 SGB VIII

entsprechend der Leistungsmöglichkeiten der Beratungsstelle mit der personellen Besetzung von 1,25 Stellen Beratungsfachkraft (ca. 1954 Leistungsstunden jährlich).

§ 4 Grundsätze

Die Regelungen der Rahmenvereinbarung vom 07.07.1997 sind Bestandteil des Vertrages.

§ 5 Finanzierung und Kostenerstattung

1. Die Finanzierung der Leistungen nach § 3 erfolgt auf der Grundlage eines anerkannten Kosten- und Finanzierungsplanes für die Laufzeit des Vertrages durch
 - die Förderung des Landes Sachsen-Anhalt,
 - der Eigenanteil des Trägers sowie durch,
 - die Festbetragsfinanzierung des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe.
2. Der Anteil der Landesförderung am Gesamtbudget bestimmt sich nach den Richtlinien zur Förderung von Ehe-, Familien-, Lebens- und Familienberatungsstellen im Land Sachsen-Anhalt.
Der freie Träger der Erziehungsberatungsstelle stellt Eigenmittel in Höhe von mindestens 5 % des Gesamtbudgets zur Verfügung.
Die Landeshauptstadt Magdeburg als Träger der öffentlichen Jugendhilfe, fördert die Tätigkeit der Erziehungsberatungsstelle mit einem Zuschuss in Höhe von

24.234,- EUR.

Auf das nach diesem Vertrag zu zahlende Budget leistet die Stadt jeweils zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2010 eine auf das jeweilige Quartal bezogene Abschlagszahlung.

Grundlage hierfür ist ein vierteljährlicher Tätigkeitsnachweis des Trägers, der bis zum letzten Arbeitstag des auf das abgeschlossene Quartal folgenden Monats zusammengestellt wird. Die Zahlung zum 15.02.2010 bezieht sich auf die Quartalsauswertung des IV. Quartals des Vorjahres.

3. Der Träger verpflichtet sich gegenüber der Landeshauptstadt jährlich bis spätestens zum 30.06. des auf das Geschäftsjahr folgenden Jahres mit dem Leistungsnachweis nach § 8 der Rahmenvereinbarung einen Verwendungsnachweis einzureichen. Etwaige sich nach der Prüfung des Verwendungsnachweises ergebende Überzahlungen sind der Landeshauptstadt

Magdeburg zurück zu erstatten.

4. Für die künftigen Haushaltsjahre ist seitens der Beratungsstelle mit einer Förderung im bisherigen Umfang nicht zu rechnen. Es lässt sich nicht ausschließen, dass Kürzungen von Zuwendungen unumgänglich werden oder Zuwendungen ganz entfallen. Dieses Finanzrisiko ist von den Beratungsstellen zu berücksichtigen, insbesondere bei Abschluss, Änderung oder Verlängerung von Verträgen (z. B. für Mietobjekte oder für Personal).

§ 6

Berichterstattung und Statistik

Der freie Träger übermittelt dem Träger der öffentlichen Hilfe kontinuierlich zum Zwecke der Jugendhilfeplanung bzw. des Controllings über das zurückliegende Vierteljahr eine Statistik anhand der beiliegenden Leistungsbögen über die einzelfallbezogene Beratungstätigkeit.

Diese Statistik umfasst:

- Leistungsbericht I
kumulierte Angaben zur Aufschlüsselung der Mitarbeiter
- Leistungsbericht II
kumulierte Informationen zur Beschreibung der Beratungen und der Falldaten

§ 7

Schlichtungsregelungen

Bei Meinungsverschiedenheiten der Vertragsparteien über den Inhalt und die Rechtsfolgen aus diesem Vertrag trifft der Jugendhilfeausschuss im Wege der Schlichtung eine dem Träger gegenüber verbindliche Entscheidung nach billigem Ermessen.

§ 8

Wechsel der Trägerschaft

1. Bei einem Trägerwechsel der Beratungsstelle tritt der neue Träger in diesen Vertrag ein.
2. Hierzu bedarf es der vorherigen schriftlichen Bestätigung des Einverständnisses aller Vertragspartner.

§ 9

Laufzeit und Kündigung

1. Dieser Vertrag tritt mit einer Laufzeit von 12 Monaten zum 01.01.2010 in Kraft.
2. Nebenabreden bedürfen der Schriftform. Auch die Änderung der Schriftform hat schriftlich zu erfolgen.
3. Haben die Verhältnisse, die für die Festsetzung des Vertragsinhaltes, maßgebend gewesen sind, sich seit Abschluss des Vertrages, so wesentlich geändert, dass einer Vertragspartei das Festhalten an der ursprünglichen vertraglichen Regelung nicht

zuzumuten ist, so kann diese Vertragspartei eine Anpassung des Vertragsinhaltes verlangen oder den Vertrag kündigen.

.....
Ort, Datum

.....
Ort, Datum

.....
Dr. Klaus

.....
Träger

Leistungsvertrag

zwischen **der Landeshauptstadt Magdeburg**

vertreten durch **den Oberbürgermeister, Herrn Dr. Trümper,**
in dessen Namen **in dessen Auftrag der Leiter des Jugendamtes,**
 (nachfolgend Stadt genannt) **Herr Dr. Klaus**

und

dem Träger **pro familia**
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

vertreten durch **Frau Rohn**
 (nachfolgend Träger genannt)

wird entsprechend dem § 77 SGB VIII folgender Vertrag geschlossen:

§ 1 Gegenstand des Vertrages

1. Der Träger betreibt in eigener Verantwortung eine Beratungsstelle gemäß der in der Rahmenvereinbarung über die Erbringung von Leistungen der Jugendhilfe nach dem SGB VIII durch Ehe-, Familie-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle in der Landeshauptstadt Magdeburg bestimmten Standards.

Die Erziehungs- und Familienberatung unterstützt Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrundeliegenden Faktoren, bei der Lösung von Erziehungsaufgaben sowie bei Trennung und Scheidung (§ 28 SGB VIII). Dies schließt die Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII) sowie die Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts (§ 18 Abs. 1 und Abs. 3 SGB VIII) ein. Darüber hinaus wird Erziehungsberatung auch als Hilfe für junge Volljährige (§ 41 Abs. 3 SGB VIII) geleistet.

2. Der Beschluss zur Leistungserbringung wurde durch den Stadtrat vom 07.05.1997 gefasst.

§ 2 Adressaten, Beratungsgebiet

Die Beratungsstelle ist in der Stadt Magdeburg eingerichtet. Adressaten der Leistung, Erziehungs- und Familienberatung sind vorrangig die Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen, die in der Stadt Magdeburg leben, sowie deren Eltern und andere Erziehungsberechtigte unabhängig von Nationalität, Weltanschauung und Religionszugehörigkeit.

§ 3

Leistungsumfang

1. Grundlage der Bestimmung des Leistungsumfangs sind die vom Träger vorgelegten Tätigkeitsnachweise und ggf. zusätzliche Leistungen.
2. Als Leistungen nach diesem Vertrag werden vereinbart:
 - . 10 % Tätigkeitsanteil für Öffentlichkeitsarbeit
 - . 90 % Tätigkeitsanteil für Leistungen nach § 28 SGB VIII/§ 41 SGB VIII

entsprechend der Leistungsmöglichkeiten der Beratungsstelle mit der personellen Besetzung von 0,5 Stellen Beratungsfachkraft (768 Leistungsstunden jährlich).

§ 4 Grundsätze

Die Regelungen der Rahmenvereinbarung vom 07.07.1997 sind Bestandteil des Vertrages.

§ 5 Finanzierung und Kostenerstattung

1. Die Finanzierung der Leistungen nach § 3 erfolgt auf der Grundlage eines anerkannten Kosten- und Finanzierungsplanes für die Laufzeit des Vertrages durch
 - die Förderung des Landes Sachsen-Anhalt
 - der Eigenanteil des Trägers sowie durch
 - die Festbetragsfinanzierung des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe.
2. Der Anteil der Landesförderung am Gesamtbudget bestimmt sich nach den Richtlinien zur Förderung von Ehe-, Familien-, Lebens- und Familienberatungsstellen im Land Sachsen-Anhalt.
Der freie Träger der Erziehungsberatungsstelle stellt Eigenmittel in Höhe von mindestens 5 % des Gesamtbudgets zur Verfügung.
Die Landeshauptstadt Magdeburg als Träger der öffentlichen Jugendhilfe fördert die Tätigkeit der Erziehungsberatungsstelle mit einem Zuschuss in Höhe von

25.622,- EUR.

Auf das nach diesem Vertrag zu zahlende Budget leistet die Stadt jeweils zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2010 eine auf das jeweilige Quartal bezogene Abschlagszahlung.

Grundlage hierfür ist ein vierteljährlicher Tätigkeitsnachweis des Trägers, der bis zum letzten Arbeitstag des auf das abgeschlossene Quartal folgenden Monats zusammengestellt wird.

Die Zahlung zum 15.02.2010 bezieht sich auf die Quartalsauswertung des IV. Quartals des Vorjahres.

3. Der Träger verpflichtet sich gegenüber der Landeshauptstadt jährlich bis spätestens zum 30.06. des auf das Geschäftsjahr folgenden Jahres mit dem Leistungsnachweis nach § 8 der Rahmenvereinbarung einen Verwendungsnachweis einzureichen. Etwaige sich nach der Prüfung des Verwendungsnachweises ergebende Überzahlungen sind der

Landeshauptstadt Magdeburg zurück zu erstatten.

4. Für die künftigen Haushaltsjahre ist seitens der Beratungsstelle mit einer Förderung im bisherigen Umfang nicht zu rechnen. Es lässt sich nicht ausschließen, dass Kürzungen von Zuwendungen unumgänglich werden oder Zuwendungen ganz entfallen. Dieses Finanzrisiko ist von den Beratungsstellen zu berücksichtigen, insbesondere bei Abschluss, Änderung oder Verlängerung von Verträgen (z. B. für Mietobjekte oder für Personal).

§ 6

Berichterstattung und Statistik

Der freie Träger übermittelt dem Träger der öffentlichen Hilfe kontinuierlich zum Zwecke der Jugendhilfeplanung bzw. des Controllings über das zurückliegende Vierteljahr eine Statistik anhand der beiliegenden Leistungsbögen über die einzelfallbezogene Beratungstätigkeit.

Diese Statistik umfasst:

- Leistungsbericht I
kumulierte Angaben zur Aufschlüsselung der Mitarbeiter
- Leistungsbericht II
kumulierte Informationen zur Beschreibung der Beratungen und der Falldaten

§ 7

Schlichtungsregelungen

Bei Meinungsverschiedenheiten der Vertragsparteien über den Inhalt und die Rechtsfolgen aus diesem Vertrag trifft der Jugendhilfeausschuss im Wege der Schlichtung eine dem Träger gegenüber verbindliche Entscheidung nach billigem Ermessen.

§ 8

Wechsel der Trägerschaft

1. Bei einem Trägerwechsel der Beratungsstelle tritt der neue Träger in diesen Vertrag ein.
2. Hierzu bedarf es der vorherigen schriftlichen Bestätigung des Einverständnisses aller Vertragspartner.

§ 9

Laufzeit und Kündigung

1. Dieser Vertrag tritt mit einer Laufzeit von 12 Monaten zum 01.01.2010 in Kraft.
2. Nebenabreden bedürfen der Schriftform. Auch die Änderung der Schriftform hat schriftlich zu erfolgen.
3. Haben die Verhältnisse, die für die Festsetzung des Vertragsinhaltes, maßgebend gewesen sind, sich seit Abschluss des Vertrages, so wesentlich geändert, dass einer Vertragspartei das Festhalten an der ursprünglichen vertraglichen Regelung nicht

zuzumuten ist, so kann diese Vertragspartei eine Anpassung des Vertragsinhaltes verlangen oder den Vertrag kündigen.

.....
Ort, Datum

.....
Ort, Datum

.....
Dr. Klaus

.....
Träger

L e i s t u n g s v e r t r a g

zwischen der	Landeshauptstadt Magdeburg
vertreten durch in dessen Namen (nachfolgend Stadt genannt)	den Oberbürgermeister, Herrn Dr. Trümper, in dessen Auftrag der Leiter des Jugendamtes, Herr Dr. Klaus
und	
dem Träger	Magdeburger Stadtmission e. V.
vertreten durch (nachfolgend Träger genannt)	Frau Tietze

wird entsprechend dem § 77 SGB VIII folgender Vertrag geschlossen:

§ 1 Gegenstand des Vertrages

1. Der Träger betreibt in eigener Verantwortung eine Beratungsstelle gemäß der in der Rahmenvereinbarung über die Erbringung von Leistungen der Jugendhilfe nach dem SGB VIII durch Ehe-, Familie-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle in der Landeshauptstadt Magdeburg bestimmten Standards.

Die Erziehungs- und Familienberatung unterstützt Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrundeliegenden Faktoren, bei der Lösung von Erziehungsaufgaben sowie bei Trennung und Scheidung (§ 28 SGB VIII). Dies schließt die Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII) sowie die Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts (§ 18 Abs. 1 und Abs. 3 SGB VIII) ein. Darüber hinaus wird Erziehungsberatung auch als Hilfe für junge Volljährige (§ 41 Abs. 3 SGB VIII) geleistet.

2. Der Beschluss zur Leistungserbringung wurde durch den Stadtrat am 07.05.1997 gefasst.

§ 2 Adressaten, Beratungsgebiet

Die Beratungsstelle ist in der Stadt Magdeburg eingerichtet. Adressaten der Leistung, Erziehungs- und Familienberatung sind vorrangig die Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen, die in der Stadt Magdeburg leben, sowie deren Eltern und andere Erziehungsberechtigte unabhängig von Nationalität, Weltanschauung und Religionszugehörigkeit.

§ 3 Leistungsumfang

1. Grundlage der Bestimmung des Leistungsumfanges sind die vom Träger vorgelegten Tätigkeitsnachweise und ggf. zusätzliche Leistungen.
2. Als Leistungen nach diesem Vertrag werden vereinbart:
 - . 10 % Tätigkeitsanteil für Öffentlichkeitsarbeit
 - . 90 % Tätigkeitsanteil für Leistungen nach § 28, 41 SGB VIII

entsprechend der Leistungsmöglichkeiten der Beratungsstelle mit der personellen Besetzung von 2 Mitarbeitern á 0,5 Stellen (ca. 1563 Leistungsstunden jährlich).

§ 4 Grundsätze

Die Regelungen der Rahmenvereinbarung vom 07.07.1997 sind Bestandteil des Vertrages.

§ 5 Finanzierung und Kostenerstattung

1. Die Finanzierung der Leistungen nach § 3 erfolgt auf der Grundlage eines anerkannten Kosten- und Finanzierungsplanes für die Laufzeit des Vertrages durch
 - die Förderung des Landes Sachsen-Anhalt
 - Eigenanteil des Trägers sowie durch
 - Festbetragsfinanzierung des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe.
2. Der Anteil der Landesförderung am Gesamtbudget bestimmt sich nach den Richtlinien zur Förderung von Ehe-, Familien-, Lebens- und Familienberatungsstellen im Land Sachsen-Anhalt.
Der freie Träger der Erziehungsberatungsstelle stellt Eigenmittel in Höhe von mindestens 5 % des Gesamtbudgets zur Verfügung.
Die Landeshauptstadt Magdeburg als Träger der öffentlichen Jugendhilfe fördert die Tätigkeit der Erziehungsberatungsstelle mit einem Zuschuss in Höhe von

36.426,- EUR.

Auf das nach diesem Vertrag zu zahlende Budget leistet die Stadt jeweils zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2010 eine auf das jeweilige Quartal bezogene Abschlagszahlung.

Grundlage hierfür ist ein vierteljährlicher Tätigkeitsnachweis des Trägers, der bis zum letzten Arbeitstag des auf das abgeschlossene Quartal folgenden Monats zusammengestellt wird.

Die Zahlung zum 15.02.2010 bezieht sich auf die Quartalsauswertung des IV. Quartals des Vorjahres.

3. Der Träger verpflichtet sich gegenüber der Landeshauptstadt jährlich bis spätestens zum 30.06. des auf das Geschäftsjahr folgenden Jahres mit dem Leistungsnachweis nach § 8 der Rahmenvereinbarung einen Verwendungsnachweis einzureichen. Etwaige sich nach der Prüfung des Verwendungsnachweises ergebende Überzahlungen sind der Landeshauptstadt Magdeburg zurück zu erstatten.

4. Für die künftigen Haushaltsjahre ist seitens der Beratungsstelle mit einer Förderung im bisherigen Umfang nicht zu rechnen. Es lässt sich nicht ausschließen, dass Kürzungen von Zuwendungen unumgänglich werden oder Zuwendungen ganz entfallen. Dieses Finanzrisiko ist von den Beratungsstellen zu berücksichtigen, insbesondere bei Abschluss, Änderung oder Verlängerung von Verträgen (z. B. für Mietobjekte oder für Personal).

§ 6

Berichterstattung und Statistik

Der freie Träger übermittelt dem Träger der öffentlichen Hilfe kontinuierlich zum Zwecke der Jugendhilfeplanung bzw. des Controllings über das zurückliegende Vierteljahr eine Statistik anhand der beiliegenden Leistungsbögen über die einzelfallbezogene Beratungstätigkeit.

Diese Statistik umfasst:

- Leistungsbericht I
kumulierte Angaben zur Aufschlüsselung der Mitarbeiter
- Leistungsbericht II
kumulierte Informationen zur Beschreibung der Beratungen und der Falldaten

§ 7

Schlichtungsregelungen

Bei Meinungsverschiedenheiten der Vertragsparteien über den Inhalt und die Rechtsfolgen aus diesem Vertrag trifft der Jugendhilfeausschuss im Wege der Schlichtung eine dem Träger gegenüber verbindliche Entscheidung nach billigem Ermessen.

§ 8

Wechsel der Trägerschaft

1. Bei einem Trägerwechsel der Beratungsstelle tritt der neue Träger in diesen Vertrag ein.
2. Hierzu bedarf es der vorherigen schriftlichen Bestätigung des Einverständnisses aller Vertragspartner.

§ 9

Laufzeit und Kündigung

1. Dieser Vertrag tritt mit einer Laufzeit von 12 Monaten zum 01.01.2010 in Kraft.
2. Nebenabreden bedürfen der Schriftform. Auch die Änderung der Schriftform hat schriftlich zu erfolgen.
3. Haben die Verhältnisse, die für die Festsetzung des Vertragsinhaltes, maßgebend gewesen sind, sich seit Abschluss des Vertrages, so wesentlich geändert, dass einer Vertragspartei das Festhalten an der ursprünglichen vertraglichen Regelung nicht

zuzumuten ist, so kann diese Vertragspartei eine Anpassung des Vertragsinhaltes verlangen oder den Vertrag kündigen.

.....
Ort, Datum

.....
Ort, Datum

.....
Dr. Klaus

.....
Träger

L e i s t u n g s v e r t r a g

zwischen der **Landeshauptstadt Magdeburg**

vertreten durch **den Oberbürgermeister, Herrn Dr. Trümper,**
in dessen Namen **in dessen Auftrag der Leiter des Jugendamtes,**
(nachfolgend Stadt genannt) **Herr Dr. Klaus**

und

dem Träger **Wildwasser Magdeburg e. V.**

vertreten durch **Frau Kriegel**
(nachfolgend Träger genannt)

wird entsprechend dem § 77 SGB VIII folgender Vertrag geschlossen:

§ 1 **Gegenstand des Vertrages**

1. Der Träger betreibt in eigener Verantwortung eine Beratungsstelle gemäß der in der Rahmenvereinbarung über die Erbringung von Leistungen der Jugendhilfe nach dem SGB VIII durch Ehe-, Familie-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle in der Landeshauptstadt Magdeburg bestimmten Standards.

Die Erziehungs- und Familienberatung unterstützt Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrundeliegenden Faktoren, bei der Lösung von Erziehungsaufgaben sowie bei Trennung und Scheidung (§ 28 SGB VIII). Dies schließt die Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII) sowie die Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts (§ 18 Abs. 1 und Abs. 3 SGB VIII) ein. Darüber hinaus wird Erziehungsberatung auch als Hilfe für junge Volljährige (§ 41 Abs. 3 SGB VIII) geleistet.

2. Der Beschluss zur Leistungserbringung wurde durch den Stadtrat am 07.05.1997 gefasst.

§ 2 **Adressaten, Beratungsgebiet**

Die Beratungsstelle ist in der Stadt Magdeburg eingerichtet. Adressaten der Leistung, Erziehungs- und Familienberatung sind vorrangig die Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen, die in der Stadt Magdeburg leben, sowie deren Eltern und andere Erziehungsberechtigte unabhängig von Nationalität, Weltanschauung und Religionszugehörigkeit.

§ 3 **Leistungsumfang**

1. Grundlage der Bestimmung des Leistungsumfanges sind die vom Träger vorgelegten Tätigkeitsnachweise und ggf. zusätzliche Leistungen.

2. Als Leistungen nach diesem Vertrag werden vereinbart:

- . 10 % Tätigkeitsanteil für Öffentlichkeitsarbeit
- . 10 % Tätigkeitsanteil für Leistungen nach den §§ 16, 17 (auch i. V. m. §§ 50 und 18 SGB VIII)
- . 80 % Tätigkeitsanteil für Leistungen nach § 28 SGB VIII

entsprechend der Leistungsmöglichkeiten der Beratungsstelle mit der personellen Besetzung von 1 Stelle Beratungsfachkraft (ca. 1563 Leistungsstunden jährlich).

§ 4 Grundsätze

Die Regelungen der Rahmenvereinbarung vom 07.07.1997 sind Bestandteil des Vertrages.

§ 5 Finanzierung und Kostenerstattung

1. Die Finanzierung der Leistungen nach § 3 erfolgt auf der Grundlage eines anerkannten Kosten- und Finanzierungsplanes für die Laufzeit des Vertrages durch

- die Förderung des Landes Sachsen-Anhalt
- Eigenanteil des Trägers sowie durch
- Festbetragsfinanzierung des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe.

2. Der Anteil der Landesförderung am Gesamtbudget bestimmt sich nach den Richtlinien zur Förderung von Ehe-, Familien-, Lebens- und Familienberatungsstellen im Land Sachsen-Anhalt.

Der freie Träger der Erziehungsberatungsstelle stellt Eigenmittel in Höhe von mindestens 5 % des Gesamtbudgets zur Verfügung.

Die Landeshauptstadt Magdeburg als Träger der öffentlichen Jugendhilfe fördert die Tätigkeit der Erziehungsberatungsstelle mit einem Zuschuss in Höhe von

68.068,- EUR.

Auf das nach diesem Vertrag zu zahlende Budget leistet die Stadt jeweils zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2010 eine auf das jeweilige Quartal bezogene Abschlagszahlung.

Grundlage hierfür ist ein vierteljährlicher Tätigkeitsnachweis des Trägers, der bis zum letzten Arbeitstag des auf das abgeschlossene Quartal folgenden Monats zusammengestellt wird. Die Zahlung zum 15.02.2010 bezieht sich auf die Quartalsauswertung des IV. Quartals des Vorjahres.

3. Der Träger verpflichtet sich gegenüber der Landeshauptstadt jährlich bis spätestens zum 30.06. des auf das Geschäftsjahr folgenden Jahres mit dem Leistungsnachweis nach § 8 der Rahmenvereinbarung einen Verwendungsnachweis einzureichen. Etwaige sich nach der Prüfung des Verwendungsnachweises ergebende Überzahlungen sind der Landeshauptstadt

Magdeburg zurück zu erstatten.

4. Für die künftigen Haushaltsjahre ist seitens der Beratungsstelle mit einer Förderung im bisherigen Umfang nicht zu rechnen. Es lässt sich nicht ausschließen, dass Kürzungen von Zuwendungen unumgänglich werden oder Zuwendungen ganz entfallen. Dieses Finanzrisiko ist von den Beratungsstellen zu berücksichtigen, insbesondere bei Abschluss, Änderung oder Verlängerung von Verträgen (z. B. für Mietobjekte oder für Personal).

§ 6

Berichterstattung und Statistik

Der freie Träger übermittelt dem Träger der öffentlichen Hilfe kontinuierlich zum Zwecke der Jugendhilfeplanung bzw. des Controllings über das zurückliegende Vierteljahr eine Statistik anhand der beiliegenden Leistungsbögen über die einzelfallbezogene Beratungstätigkeit.

Diese Statistik umfasst:

- Leistungsbericht I
kumulierte Angaben zur Aufschlüsselung der Mitarbeiter
- Leistungsbericht II
kumulierte Informationen zur Beschreibung der Beratungen und der Falldaten

§ 7

Schlichtungsregelungen

Bei Meinungsverschiedenheiten der Vertragsparteien über den Inhalt und die Rechtsfolgen aus diesem Vertrag trifft der Jugendhilfeausschuss im Wege der Schlichtung eine dem Träger gegenüber verbindliche Entscheidung nach billigem Ermessen.

§ 8

Wechsel der Trägerschaft

1. Bei einem Trägerwechsel der Beratungsstelle tritt der neue Träger in diesen Vertrag ein.
2. Hierzu bedarf es der vorherigen schriftlichen Bestätigung des Einverständnisses aller Vertragspartner.

§ 9

Laufzeit und Kündigung

1. Dieser Vertrag tritt mit einer Laufzeit von 12 Monaten zum 01.01.2010 in Kraft.
2. Nebenabreden bedürfen der Schriftform. Auch die Änderung der Schriftform hat schriftlich zu erfolgen.
3. Haben die Verhältnisse, die für die Festsetzung des Vertragsinhaltes, maßgebend gewesen sind, sich seit Abschluss des Vertrages, so wesentlich geändert, dass einer Vertragspartei das Festhalten an der ursprünglichen vertraglichen Regelung nicht

zuzumuten ist, so kann diese Vertragspartei eine Anpassung des Vertragsinhaltes verlangen oder den Vertrag kündigen.

.....
Ort, Datum

.....
Ort, Datum

.....
Dr. Klaus

.....
Träger